

## Uni in Lützelölüh: Gotthelf-Dozent doziert, wo Gotthelf einst schrieb

**Christian von Zimmermann bietet seinen Studenten in Corona-Zeiten eine digitale Vorlesung über Gotthelfs «Schwarze Spinne». Für die Aufnahme reiste er ins Pfarrhaus nach Lützelölüh.**

Susanne Graf



Hier ist die Novelle entstanden, über die Christian von Zimmermann eine Vorlesung aufzeichnet: Im Pfarrhaus Lützelölüh.

Foto: pd/Gotthelf-Zentrum, Heinrich Schütz

In der Universität Bern läuft gar nichts mehr. «Keine Vorlesungen, keine Seminare, keine Veranstaltungen, Unisport und Bibliotheken geschlossen. Und dies von einem Tag auf den anderen.» Christoph Pappa, Leiter des Rechtsdiensts der Uni Bern, spricht in einer Medienmitteilung aus dem Gotthelf-Zentrum in Lützelölüh von «echten Herausforderungen», die

der Lockdown für die Dozierenden darstelle. Denn die Studentinnen und Studenten können die Vorlesungen nicht mehr im Hörsaal verfolgen, sondern zu Hause am Bildschirm. Die Dozierenden nehmen ihre Vorträge auf. Meistens im eigenen Wohnzimmer oder im Büro. Nicht so Christian von Zimmermann.

### Ein Blick in Gotthelfs Büro

Der Dozent für Neuere Deutsche Literatur leitet an der Uni Bern die Forschungsstelle Jeremias Gotthelf. Dort wird die grosse historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke und Briefe des Lützelölüher Dichters erarbeitet. Entsprechend kennt von Zimmermann das Gotthelf-Zentrum in Lützelölüh bestens. Und auch Christoph Pappa hat einen guten Draht zum Museum, denn er ist Präsident der Jeremias-Gotthelf-Stiftung. Es erstaunt somit nicht allzu sehr, dass Christian von Zimmermann auf die Idee kam, genau dort über die «Schwarze Spinne» zu dozieren, wo Pfarrer Albert Bitzius, alias Jeremias Gotthelf, die Novelle einst geschrieben hat: im Pfarrhaus Lützelölüh, wo sich heute das Gotthelf-Zentrum befindet.

Digitale Formate könnten den direkten Kontakt mit den Studierenden zwar nicht ersetzen, weiss Christian von Zimmermann. Aber mit der Aufzeichnung an Gotthelfs Wirkungsstätte hoffte er doch, etwas Persönliches und sinnlich Erlebbares in die Vorlesung bringen zu können.